

umzäunter Garten, an dessen Ende ein großes Marmorkreuz, das **Cruz de Montañés [8]** steht.

Es wurde 1759 von Kapitän Bartolomé Antonio Méndez Montañés gestiftet und symbolisiert würdevoll den Namen der Stadt (Santa Cruz= heiliges Kreuz).

Im Gebäudeblock dahinter befindet sich das Haus der Familie Carta, **Casa de Carta** (Nr. 6) **[9]** aus der Zeit des Bürgertums.

Von dem typisch kanarischen Holzbalkon konnte man damals bis zum Hafen sehen.

Besondere Beachtung ist der Kirche **Iglesia de la Concepción [10]** auf der linken Seite zu schenken.

Sie wurde 1502 geweiht und ist das älteste Gotteshaus der Stadt. Erbaut in einem kanarisch- maurischen Stil wurde ihr Aussehen nach einem Brand im Jahr 1652 stark verändert. Auffällig ist der sechsstöckige Turm mit einem

Glockenaufsatz aus rotem Vulkanstein. Der Zugang erfolgt über die Hinterseite- Straße Calle Padre Moore. Der umlaufende, typisch kanarische Holzbalkon über dem Eingangsportal ist einzigartig auf den Inseln. Das Innere der fünfschiffigen Kirche ist pompös gestaltet. Neben dem Altar befindet sich das große, mit Silber beschlagene Original- Holzkreuz, das der Spanier Alonso Fernández de Lugo im Jahr 1496 nach der Eroberung der Insel hier in die Erde gerammt haben soll. täglich 9-20 Uhr

Hier können Sie sich entscheiden, ob Sie die folgenden Punkte noch zusätzlich besichtigen möchten. Der Rundgang geht dann wieder von der Kirche aus weiter.

Links über die Brücke **Puente de El Cabo** erreichen Sie direkt das Museum für Natur und Archäologie, das **Museo de la Naturaleza y Arqueología- MUNA [11]**, das in einem ehemaligen Krankenhaus

untergebracht ist.

In zwei Dauerausstellungen werden zu einem die geologischen, klimatischen und biologischen Verhältnisse auf den Kanaren aufgezeigt, zum anderen wird die Geschichte der kanarischen Urbevölkerung mit archäologischen Funden präsentiert. Äußerst interessant sind Werkzeuge, Kultgegenstände, Petroglyphen sowie die auf der Insel gefundenen Mumien und Mumienreste. Di- Sa 9-20, So- Mo 10-17 Uhr, geschlossen 24./25./31.12, 01/06.01 und Karnevaldienstag, Eintritt frei

Das rechts danebenliegende **Tenerife Espacio de las Artes- TEA [12]**, ist das zeitgenössische Kunst- und Kulturzentrum der Stadt.

Das lange Glas- Sichtbeton- Gebäude wurde von den Schweizer Architekten Herzog& de Meuren entworfen. Auf mehr als 20.000 qm finden Dauer- und

Wechselausstellungen statt. Es ist Sitz des Óscar Domínguez Instituts, das die Werke des gleichnamigen surrealistischen Malers, der auf Teneriffa geboren wurde, dauerhaft zeigt. Weiterhin befindet sich hier das Fotografiezentrum, dessen Ziel die Verbreitung und Erhaltung der fotografischen Kultur der Insel und anderer Länder ist. Der Komplex wird u.a. durch die Zentralbibliothek sowie einem großen Souvenirshop mit zertifizierten Handwerksarbeiten, der von Außen über die Plaza de La Sierra zugänglich ist, vervollständigt. Di- So 10-20 Uhr, Erwachsene 7€, Senioren 5€, Kinder unter 12J. und Studenten bis 26 J. frei (Ausweis erforderlich)

Gegenüber des Souvenirshops liegt die Markthalle **Mercado de Nuestra Señora de África [13]**, die im Volksmund La Recova genannt wird.

Sie ist die Einkaufsadresse für verschiedenste Lebensmittel. Das altrosafarbene Gebäude ist im neoklassischen Stil gehalten und wurde 1944 eingeweiht. Ein reges buntes Treiben findet an den Ständen, die sich um einen Patio bis ins Untergeschoss drapieren, statt.
täglich 7-14 Uhr

Auf der linken Seite vor dem Eingang liegt die Skulptur eines Fischerbootes, das von zwei Männern ins Meer geschoben wird. Sie ist eine Hommage an die Chicharreos. Der Überlieferung nach stammt dieser Name aus dem 16. Jahrhundert und verweist auf die Ursprünge der Stadt als kleinen Küstenort, indem der Fischfang die wichtigste Einnahmequelle war. Links neben der Markthalle liegt unter einer Baumallee die **Rambla Azul** mit blauen Pavillons und weiteren Einkaufsmöglichkeiten.

Zurück zur Kirche Iglesia de la